



Informationen
zum Aufnahmeverfahren
für das Schuljahr 2025/2026



Tel.: 01577 769 25 65

www.schulennimmersatt.de

vorstand@zukunfsmelodie.de

Vorstand: Heike Bley, Anna Mack,

Inga Mehlhardt, Dario Wälde

Aufsichtsratsvorsitzender: Daniel Stadelmaier

GLS Bank Bochum

IBAN: DE25 4306 0967 1132 8300 00

Registergericht: Amtsgericht Mannheim

GnR700134



Über uns

Die Freie Schule NIMMERSATT wird getragen durch die Zukunftsmelodie eG. Ziel unserer gemeinnützigen Genossenschaft ist es einen freien Bildungsort zu schaffen und zu erhalten, an dem alle Generationen gemeinsam miteinander und voneinander lernen können. Das Lernen und Forschen findet dabei naturnah, umweltbewusst, ökologisch, nachhaltig und mit viel Bewegung unter Berücksichtigung der Leitlinien der Permakultur statt. Ebenfalls ist uns ein achtsames und wertschätzendes Miteinander ein Herzensanliegen. Bei uns können sich alle mit ihren individuellen Talenten in die Gemeinschaft einbringen und noch so manches ihrer schlummernden Potenziale wachkitzeln.

Als ersten großen Schritt, nach Gründung der Genossenschaft im Dezember 2020, konnten wir im September 2023 die Schultore unserer Freien Schule NIMMERSATT eröffnen. Wir unterstützen größtenteils ehrenamtlich, mit viel Schaffenskraft und Herzblut die Genossenschaft. Dabei träumen wir groß und haben einige Ideen und Projekte, die in den Startlöchern stehen. Sei gespannt was wir gemeinsam, vielleicht auch mit deiner Unterstützung, in den nächsten Jahren auf die Beine stellen werden!

Bildung ist politisch

Wir sind Mitglied im Bundesverband der Freien Alternativschulen e.V. (BFAS). Dieser ist ein Zusammenschluss von über 150 Freien Alternativschulen und Gründungsinitiativen in Deutschland, deren Basis selbstbestimmtes Lernen, demokratische Mitbestimmung und gegenseitiger Respekt ist. Die Resolution des BFAS verdeutlicht unsere Werte und Überzeugungen:

#bildungistpolitisch 2021

Als Mitgliedsschulen des BFAS sind für uns die Individualität und die Würde jedes Menschen, der Anspruch auf eine selbstbestimmte Zukunft und gleiche Rechte Ausgangspunkte unserer Arbeit.

Diese Haltung bestimmt unseren Blick auf die Gesellschaft.

Unser Engagement für Bildung ist ein zivilgesellschaftliches Engagement.

Deshalb wenden wir uns gegen jeden Versuch, Grund- und Menschenrechte (inklusive der Kinderrechte) auf einzelne Gruppen zu beschränken. Wir grenzen uns deutlich gegen rechte und demokratiefeindliche Tendenzen und Gruppen ab und positionieren uns antifaschistisch.

Wir stellen uns gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (z.B. Rassismus und Sexismus) entgegen und leben Diversität und Inklusion.

Wir folgen dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Verschwörungsmymen und Populismus haben für uns kein Gewicht.

Wir kämpfen für unsere gemeinsame Demokratie: Die Würde des Menschen ist unantastbar.



Freies Lernen in unserer Outdoorschule

Ansatzpunkte für das freie Lernen sind die Interessen (intrinsische Motivation) und die Bedürfnisse der Kinder. Wir schulen die Kinder darin, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, sie zu achten und nach ihnen zu handeln. Die Kinder bestimmen – mit enger Begleitung durch die Lernbegleitenden – selbst über ihren Lernweg und setzen sich individuell nötige Ruhe- und Bewegungspausen. Thema, Inhalt, Lerntempo und Methode sind flexibel und können an die Bedürfnisse der Gruppe und der einzelnen Kinder angepasst werden. Dabei inspirieren Impulse und Angebote der Lernbegleitenden auf dem Weg zu den eigenen (und den vom Bildungsplan vorgegebenen) Lernzielen.

Die Kinder lernen während des gesamten Schultages überwiegend draußen in der Natur sowie draußen im sozialen und kulturellen Umfeld, welches als wertvolle Ressource die Bildung unterstützt. Das sinnesbezogene, entdeckende, forschende, fächerübergreifende, selbstorganisierte und selbstbestimmte Lernen in der Natur, ermöglicht den Kindern das Sammeln von vielfältigen und persönlichen Erfahrungen. Diese führen zu tief verwurzelten und nachhaltigen Bildungserkenntnissen.

An der Freien Schule NIMMERSATT unterstützen wir die Kinder dabei, die Herausforderungen ihrer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen. Das Lernformat FREI DAY bietet für die Kinder einen geeigneten Rahmen, um sich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (global goals) auseinanderzusetzen. An diesem Tag stellen die Kinder die Fragen! Sie lassen Zukunftsideen entstehen und setzen diese im Umfeld der Schule um.

Als Lernmethoden stehen die soziokratischen Kreise, das Selbstorganisierte Lernen (SOL) und das handlungsorientierte Lernen nach der IPERKA-Methode im Vordergrund.

Beim **Selbstorganisierten Lernen** wird schrittweise selbstständiges und selbstverantwortliches Arbeiten eingeübt. In einem Wechsel von individuellen und kollektiven Lernphasen orientieren sich die Kinder inhaltlich an einem Advance Organizer. Dieser visualisiert die zu erarbeitenden und zu lernenden Zusammenhänge der vier Grundschuljahre in Form von Lernblumen und einer Lernweltkarte. Bei dieser Methode beschäftigen sich die Kinder selbstständig mit didaktischem Material oder nehmen an Angeboten, Kursen oder auch Projekten teil.

Die **IPERKA-Methode** beschreibt sechs Phasen, die in themenbezogenen und praktischen Lernphasen eingeübt werden. An erster Stelle steht das **Informieren**, auf welches eine **Planung** des weiteren Vorgehens folgt. Hierbei gilt es zu lernen wichtige Entscheidungen zu treffen, beispielsweise über den Inhalt und die Lernmethode. Nach dem **Realisieren** der Planung (mit Dokumentation) werden die Ergebnisse durch Methoden der Selbstkontrolle oder durch gemeinschaftliche Methoden (wie z.B. Schreibkonferenzen) **kontrolliert**. In der Phase der **Auswertung** erfolgt die Reflexion. Fehler werden als positiv und konstruktiv angenommen, um aus ihnen zu lernen.



Unser Leitbild – die Permakultur

Wir planen, gestalten und erhalten zukunftsfähige Lebensräume. Lebensräume in der Natur sowie Lebensräume im sozialen Kontext - unsere Schule als Lebensraum. Dazu lernen wir von der Natur und ahmen sie nach.

„Die Permakultur ist ein Tanz, bei dem die Natur führt“

(Bill Mollison)

Beispiele wie wir die Permakultur im Alltag umsetzen:

- Regelmäßig lernen die Kinder und Lernbegleitenden mit Hand, Herz und Kopf am Begegnungshof im Steinig (Karlsbad) und kommen in Verbindung mit den Tieren. Wir gehen der artgerechten Tierhaltung, erforderlicher Zuwendung und Hingabe, sowie dem Nutzen und den Abhängigkeiten zu anderen Lebensformen nach. Denn alle Lebensformen haben den gleichen Wert und hängen voneinander ab.
- Auf unserem Schulgelände gestalten wir einen Waldgarten - dabei nehmen wir unser Ökosystem Wald als Vorbild. Ein natürlicher Waldgarten ermöglicht langfristige Versorgung und ist durch seine vielen Schichten besonders ertragreich. Er ist über viele Jahre hinweg ein stabiler Kreislauf und sorgt für eine hohe Artenvielfalt. So lernen wir im Kleinen unsere Erde zu schützen und für ein gutes Klima Sorge zu tragen.
- Ebenso hier zu erwähnen ist der bereits oben aufgeführte FREI DAY, bei dem die Kinder ihren persönlichen Zukunftsfragen nachgehen und lernen die Welt zu verändern.

Partizipatives Gestalten, Beobachtung der Bedürfnisse und selbstorganisiertes Lernen sind wichtige Grundpfeiler der Permakultur, damit die Freie Schule NIMMERSATT und all ihre beteiligten Lebewesen ein dauerhaftes und selbstständig funktionierendes Ökosystem sein können.

Dabei begleiten uns die 3 ethischen Grundprinzipien der Permakultur, zusammen mit den 12 Gestaltungsprinzipien, durch das gesamte Schuljahr.

Die drei ethischen Grundprinzipien:

- **“Sorge für den Menschen”**: Wir fördern die Gesundheit und das Glück aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Wir lernen auf uns und die eigenen Bedürfnisse, sowie auf die der anderen zu achten. Die Soziokratie bietet uns dafür einen stimmigen Weg der Entscheidungsfindung.
- **“Sorge für die Erde”**: Das Lernen im Umfeld der Natur und Landwirtschaft lässt uns Kreisläufe und Zusammenhänge erkennen. So können wir die Erde als Ganzes, mit allem Leben, achten und schützen.
- **“Begrenzung von Konsum und Wachstum sowie das Verteilen von Überschüssen”**: Jeder bringt sich nach Möglichkeit seiner Ressourcen in die Gemeinschaft ein. Neben materiellen Dingen teilen wir Wissen, Erfahrungen, Räume und Flächen miteinander.



Jeden Monat wird eines der 12 Gestaltprinzipien in den Vordergrund gestellt, mit den Kindern erforscht und praktisch angewendet. Auch die Lernbegleitenden reflektieren begleitend ihr pädagogisches Handeln.

Monat	Permakulturprinzip und unsere Definition
September:	Nutze kleine und langsame Lösungen! Wir kommen zur Ruhe und achten die natürliche Geschwindigkeit. So werden Abläufe leicht und verständlich für alle.
Oktober:	Nutze und schätze Vielfalt! Wir nutzen und schätzen Vielfalt, die unsere Gemeinschaft stark werden lässt.
November:	Nutze die Randzonen, schätze das Marginale! Wir haben Mut, bewusst Grenzen auszuweiten. So entsteht Wachstum und wertvoller Austausch.
Dezember:	Nutze Veränderungen, reagiere mit Kreativität! Wir begrüßen Veränderungen und begegnen ihnen mit Kreativität.
Januar:	Beobachte und handle! Wir treten zurück, verändern unseren Blickwinkel und handeln überlegt.
Februar:	Fange Energie ein und bewahre sie! Wir erhalten, wertschätzen und pflegen Engagement, Motivation und Begeisterung aller Beteiligten.
März:	Erziele eine Ernte! Wir schaffen den Raum, damit sich Persönlichkeiten entfalten und mit ihrem Wissen die Zukunft aktiv gestalten.
April:	Lass die Natur regulieren, akzeptiere Feedback! Wir vertrauen in die Kompetenzen und das Potenzial jedes Einzelnen und achten vorhandene Prozesse und Meinungen.
Mai:	Nutze erneuerbare Ressourcen und Leistungen! Wir schonen die Umwelt und nutzen erneuerbare Ressourcen.
Juni:	Produziere keinen Abfall! Wir verzichten, vermindern, verwenden wieder, reparieren, recyceln Ressourcen. Wenn wir etwas Neues kaufen, dann achten wir auf regional, fair und ökologisch. Wir können unser Wissen anwenden und weitergeben.
Juli:	Gestalte erst das Ganze, dann das Detail! Wir nehmen eine ganzheitliche Perspektive ein und arbeiten dann die Feinheiten aus. Dabei orientieren wir uns an bestehenden Mustern und der Natur.
August:	Integriere, statt zu zerteilen! Als vielfältige Gemeinschaft verbinden wir uns untereinander und mit der Natur.



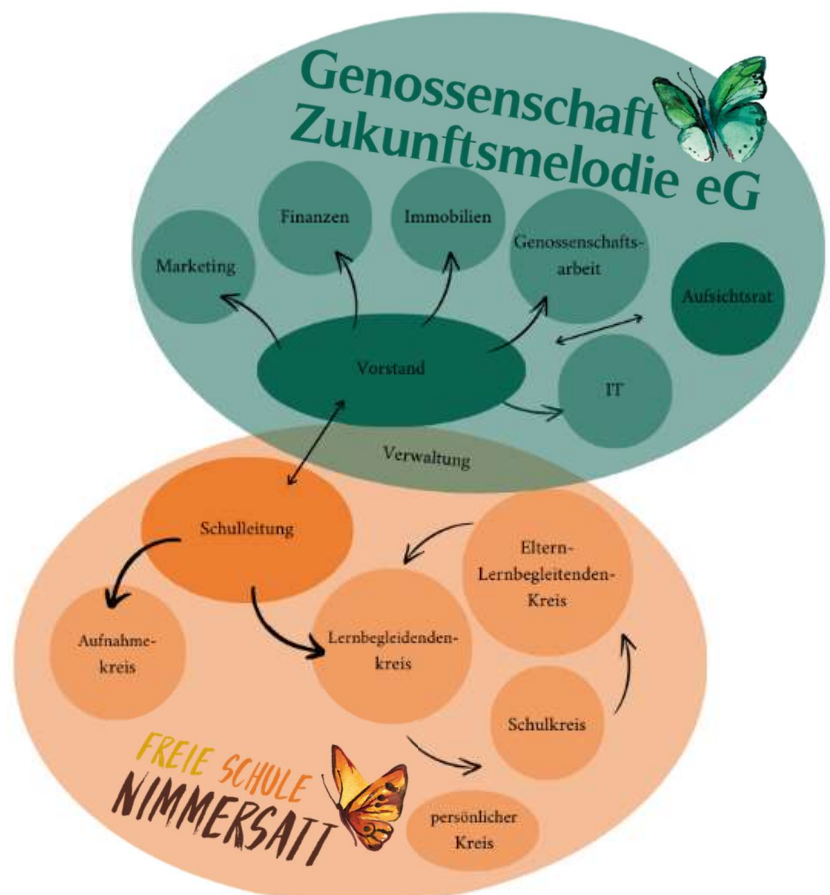
Die Soziokratie – unsere Organisationsform

Das Ziel der Soziokratie ist die Gestaltung einer gleichzeitig effektiven, aber auch zufriedenstellenden Zusammenarbeit und Entscheidungsfindung. Auch auf organisatorischer Ebene dürfen die ethischen Grundsätze und die Permakulturprinzipien nicht aus dem Blick verloren werden! Sowohl in der Zukunftsmelodie eG als auch in der Freien Schule NIMMERSATT bedienen wir uns der Prinzipien der Soziokratie 3.0, die eine gleichwürdige Beteiligung in Verbindung mit der Übernahme von (mehr) Verantwortung ermöglichen.

Die gesamte Freie Schule NIMMERSATT ist in soziokratischen Kreisen organisiert, in denen die jeweils Betroffenen gleichgestellt die Entscheidungen treffen. Die Eltern finden sich beispielsweise im Eltern-Lernbegleitenden-Kreis wieder, der die Rahmenbedingungen für die Entscheidungen des Schulkreises, d.h. der Kinder festlegt. Die verschiedenen Kreise sind untereinander verknüpft, um den Informationsaustausch aller Kreise und aller Betroffenen sicherzustellen.

Die Soziokratie gibt allen Beteiligten die Möglichkeit authentisch auf das eigene Befinden und die eigene Meinung zu hören und diese auch äußern zu können. Im Vorfeld von Entscheidungen werden alle Meinungen gehört und in den Vorschlag integriert, wobei das gemeinsame Ziel (und nicht das persönliche Ziel) im Blick behalten wird. Entscheidungen werden im Konsent getroffen. Im Gegensatz zum Mehrheitsentscheid ist ein Beschluss getroffen, wenn keiner einen schwerwiegend begründeten Einwand ausspricht. Einwände sind belastbare Gründe, die das gemeinsame Ziel in Gefahr sehen und die Entscheidung als „nicht gut genug für den Moment“ gelten lassen können.

Durch die eigene Beteiligung und Einflussmöglichkeit fällt es leichter auch Entscheidungen mitzutragen, die nicht der eigenen Meinung entsprechen. Es entsteht das Vertrauen, dass mit allen die bestmögliche Lösung gefunden wurde.





Rahmenbedingungen der Grundschule

Unsere Grundschule nimmt insgesamt maximal 35 Kinder der Klassenstufen 1-4 auf. Das Lernen findet durchgängig in altersgemischten Gruppen statt. Um die Kinder beim selbstbestimmten und freien Lernen optimal begleiten zu können, wird der Kinder-Lernbegleitenden-Schlüssel bei etwa 10 zu 1 liegen. Die Lernbegleitenden unterstützen die Kinder auf ihrem persönlichen Lernweg und sind auch mit den Eltern im engen Austausch.

Öffnungszeiten und Wochenstruktur

Um dem Konzept des selbstbestimmten Lernens gerecht zu werden und den individuellen Lern- und Biorhythmus der einzelnen Kinder zu berücksichtigen, werden Öffnungszeiten und Wochenstruktur fortlaufend an die Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Lernbegleitenden bzw. die Personalverfügbarkeit angepasst. Langfristig wollen wir tägliche Lernzeiten zwischen 7:30 Uhr und 15:30 Uhr ermöglichen. Der aktuelle Wochenplan, in Abstimmung mit den derzeit aufgenommenen Familien und der Personalverfügbarkeit, eröffnet folgende Betreuungs- und Lernzeiten:

Zeit	Montag	Dienstag bis Donnerstag	Freitag
8:15 – 8:45	Gemeinsames Ankommen und Frühstück		
8:45 – 9:00	Morgenkreis: Begrüßung mit Achtsamkeitsübung oder Glücksimpuls und Vorstellung der Angebote für die Lernzeit		
9:00 – 12:30 (mit Pausen von ca. 45 Minuten)	Lernphase I: „Permakulturzeit“ mit gemeinsamem Gestalten, fächerübergreifende oder fachbezogene Projekte und Angebote, Selbstorganisiertes Lernen und IPERKA-Methode		FREI DAY**
12:30 - 13:15	Lernphase II: Dokumentation, Präsentation, Vorbereitung von Angeboten durch die Kinder, Kinder-Lernbegleitenden-Gespräche		
13:15 – 13:45	Begegnungstag*	Aufräumen und Abschlusskreis bzw. Schulkreis***	
13:45 – 15:30			

*Begegnungstag: Regelmäßige Begegnungszeit mit Kooperationspartnern (z.B. Begegnungshof im Steinig)

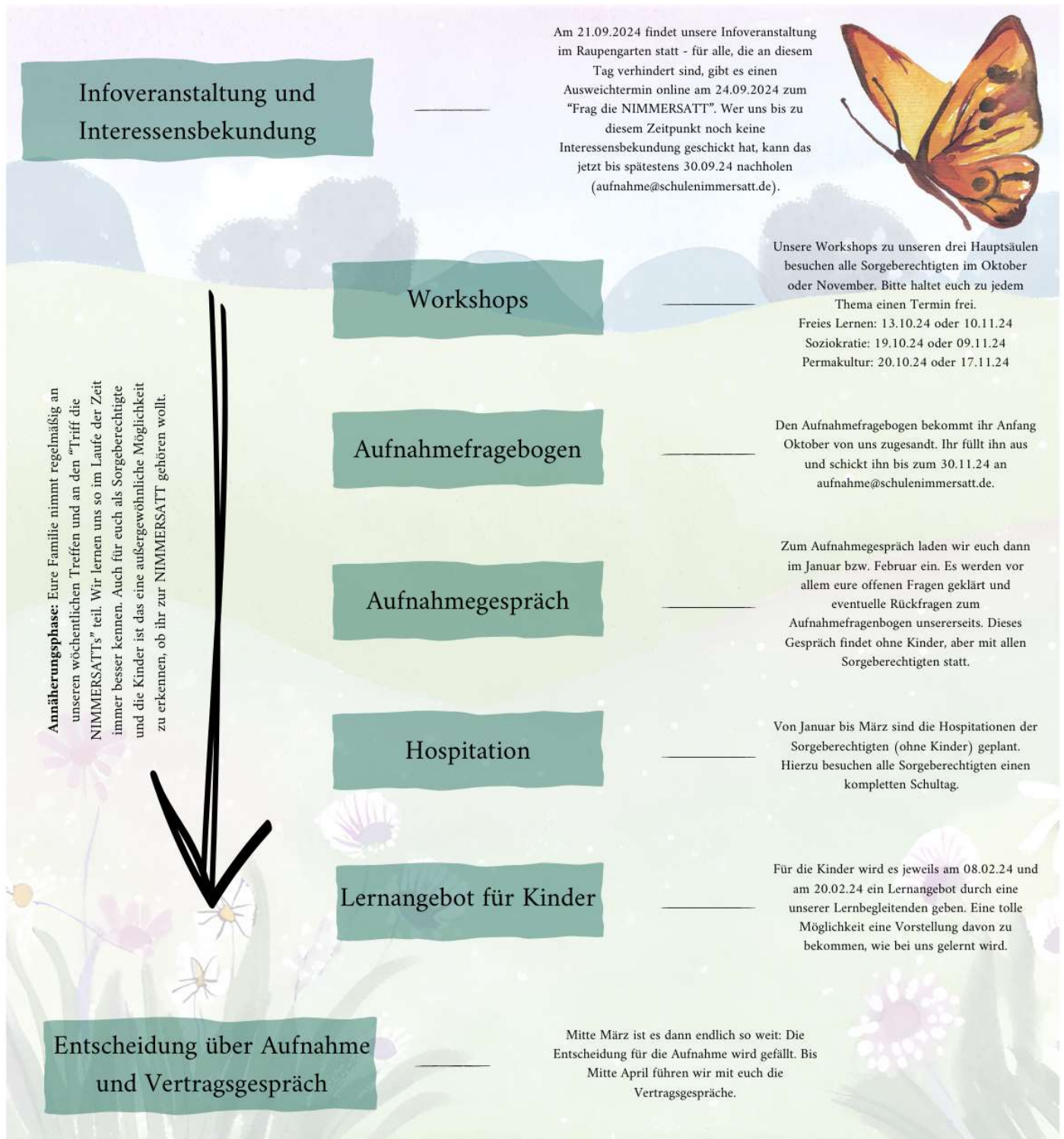
**Kinder sind hier selbstgewählten Zukunftsfragen auf der Spur und lernen die Welt zu verändern: <https://frei-day.org/>

***Schulkreis: Regelmäßig findet der Schulkreis statt. In diesem werden soziokratisch alle Entscheidungen getroffen, die den Schulalltag betreffen.



Ablauf des Aufnahmeverfahrens

Mithilfe unseres umfangreichen Aufnahmeverfahrens schaffen wir einen Raum euch und uns auf einen gemeinsamen Weg vorzubereiten. Bitte beachtet, dass all diese Termine, Dokumente und Veranstaltungen Voraussetzung für einen Schulplatz an der NIMMERSATT sind.





Schulgeldordnung der Freien Schule NIMMERSATT

(Gültig ab 1. August 2023)

An der Freien Schule NIMMERSATT sind alle Kinder willkommen, unabhängig von den Vermögensverhältnissen der Eltern/Sorgeberechtigten.

Mitgliedschaft in der Genossenschaft

Trägerin der Freien Schule NIMMERSATT ist die gemeinnützige Genossenschaft Zukunftsmelodie eG. Mit der Genossenschaft haben wir eine Organisationsform gewählt, die auf gemeinsame Verantwortung und persönlichem Engagement jedes Mitglieds aufbaut. Gemeinsam entwickeln wir die Genossenschaft weiter und sind für den wirtschaftlichen Betrieb zuständig.

Für jede Familie tritt, bei Schuleintritt des Kindes, mindestens ein Elternteil bzw. eine sorgeberechtigte Person der Zukunftsmelodie eG bei, gerne auch beide. Familien, die Schulgeld A in Anspruch nehmen, zeichnen mindestens 4 Anteile (à 200 €). Familien, die Schulgeld B in Anspruch nehmen, zeichnen mindestens 1 Anteil (à 200€). Eine Ratenzahlung ist in beiden Fällen möglich. Die jeweils gezeichneten Anteile werden beim Austritt aus der Genossenschaft zurückgezahlt.

Es ist möglich, dass andere Personen z.B. Familienangehörige oder Freunde beitreten und Anteile zeichnen, um die notwendige Anzahl je Familie zu erreichen.

Schulbeitrag

Der Schulbeitrag wird in einem persönlichen Finanzgespräch festgelegt. Die Eltern/Sorgeberechtigten können zwischen Schulgeld A oder Schulgeld B wählen.

Schulbeitrag A

1) Einmalige Zahlungen:

1.000 € Eintrittsgeld pro Kind (wird nicht zurückerstattet)

2) Monatliche Zahlungen:

- 370 € Schulgeld (Schulgeld, Pauschale für Profilleistungen und Materialgeld)
- ca. 60 € Verpflegungspauschale für Mittagessen (nicht verpflichtend, buchbar nach Bedarf)

Ab dem zweiten Kind an der Freien Schule NIMMERSATT wird für das Schulgeld Geschwisterkindermäßigung von 20% gewährt. (296 €)

Schulbeitrag B

Der Schulbeitrag B ist ein einkommensabhängiges Schulgeld. Es wird nach dem Haushaltsnettoeinkommen (HNK) der Eltern/Sorgeberechtigten festgelegt. Hierfür ist eine Offenlegung der Einkommensverhältnisse bis mindestens 1 Monat vor Schulbeginn notwendig. Änderung der Einkommensverhältnisse sind umgehend zu melden, damit eine Anpassung des Schulgeldes erfolgen



kann. Eine Neuberechnung des Schulbeitrages B erfolgt spätestens alle drei Jahre. Hier ist eine erneute Offenlegung der Einkommensverhältnisse notwendig.

Monatliche Zahlungen:

- Das Schulgeld wird pro Kind nach folgenden prozentualen Anteilen vom Haushaltsnettoeinkommen (HNK) berechnet werden:
 - 1. Kind 5% vom HNK
 - Ab dem 2. Kind 4,5% vom HNK
- ca. 60 € Verpflegungspauschale für Mittagessen (nicht verpflichtend, buchbar nach Bedarf)

Von Familien, die sich für den Schulbeitrag B entscheiden, werden keine weiteren verpflichtenden Kosten erhoben. Auf freiwilliger Basis kann das Zahlen eines anteiligen Eintrittsgeldes, die Übernahme einer Bürgschaft oder das Zeichnen mehrerer Anteile in der Genossenschaft erfolgen.

Bürgschaft

Bei Eintritt in die Schule sollte jeder Elternteil bzw. alle Sorgeberechtigten dazu bereit sein, sich für uns bei der GLS Bank mit einem Betrag zwischen 500 € und 3.000 € zu verbürgen. Für Familien, die sich für Schulbeitrag B entscheiden, ist die Bürgschaft freiwillig. Bei einer Bürgschaft werden keine persönlichen Abfragen (Gehaltsnachweise etc.) verlangt. Es ist lediglich ein Formular von der GLS Bank auszufüllen. Die Bürgschaft ermöglicht uns einen Kredit bei der GLS Bank zu bekommen, um die ersten Jahre (ohne staatliche Fördergelder) finanzieren zu können.

Falls der unwahrscheinliche Fall eintritt, dass wir den Kredit nicht mehr abbezahlen können, muss der gebürgte Betrag bezahlt werden.

Rolle der Eltern

In unserer Gemeinschaft spielen die Eltern der Kinder eine entscheidende Rolle. Die Freie Schule NIMMERSATT ist aus einer Elterninitiative entstanden. Deshalb liegt bei den Eltern eine große Verantwortung die Schule zu gestalten, zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Das grundsätzliche Lebensgefühl der Kinder entspringt aus den Familien und deren Lebensumständen. Wir wünschen uns einen regen, offenen und vertrauensvollen Austausch zwischen den Familien und der Schule. Denn dieser bildet die Basis für einen positiven Entwicklungsprozess der Kinder an unserer Schule. Wir erwarten von den Eltern ein gewisses Vertrauen in die Lernprozesse ihres Kindes. Jedes Kind lernt in unterschiedlichem Tempo und interessiert sich für andere Themen.

Quartalsmäßig finden Gespräche zwischen den Eltern und Lernbegleitenden sowie dem Kind statt. Diese bieten die Möglichkeit, sich über den Lern- und Entwicklungsprozess des Kindes auszutauschen. Aber auch anstehende Themen, Probleme, Anliegen und Wünsche können hier besprochen werden.



Die Eltern, aber auch andere Familienmitglieder, sind willkommen sich mit ihrem Expertenwissen an der Schule in Form von Angeboten, Projekten oder Kursen am Schulalltag zu beteiligen. Sie stellen einen unersetzbaren Quell von Vielfalt dar.

In der Genossenschaft gibt es unterschiedliche Rollen, die den Vorstand bei seinen Tätigkeiten unterstützen. Bereits heute sind wir auf die Unterstützung eurer Familie angewiesen. Am besten in einem Bereich, der euch interessiert und in dem ihr uns mit eurer Begeisterung, euren Stärken und Kompetenzen unterstützen könnt. Aktuell haben wir neben Vorstand und Aufsichtsrat folgende Rollen:

- Immobilien
- Marketing
- Finanzen
- Genossenschaftsarbeit (Permakultur)
- IT

Zusätzlich gibt es noch Arbeitskreise, in den ihr mitwirken könnt:

- Gemeinschaftsbildungskreis
- Fundraisingkreis